



## OTELLO SYNOPSIS - GERMAN

### ERSTER AKT

Zypern, spätes 15. Jahrhundert. Die Bevölkerung Zyperns beobachtet gespannt, wie ein Sturm die venezianische Flotte bedrängt, die ihre Insel vor den türkischen Angreifern schützen soll. Der Mohr Otello, ein venezianischer General und der Gouverneur Zyperns, läuft mit dem Flaggschiff sicher im Hafen ein und verkündet die Zerstörung der türkischen Flotte („Esultate!“). Iago, Otellos Leutnant, bespricht sich mit dem reichen Roderigo, der in Desdemona verliebt ist, eine venezianische Schönheit, die jüngst Otello geheiratet hat. Iago verspricht Roderigo, ihm zu helfen, und versichert ihm, dass Desdemona bald ihres Gatten überdrüssig sein werde. Er offenbart seinen Hass auf Otello, der nicht ihn befördert hat, sondern Cassio. Während die Bevölkerung den Sieg des Gouverneurs feiert, spricht Iago einen Trinkspruch aus. Cassio weigert sich zu trinken, aber Iago behauptet, er könne sich nicht verweigern, auf Otellos neue Gemahlin zu trinken. Cassio willigt ein und wird betrunken, während Iago Roderigo provoziert, sich mit Cassio anzulegen. Montano, der ehemalige Gouverneur, versucht die zwei auseinanderzubringen, aber Cassio greift daraufhin auch ihn an. Otello tritt aus dem Schloss, um die Ordnung wiederherzustellen, wutentbrannt über das Verhalten seiner Soldaten. Als er sieht, dass Desdemona von dem Aufruhr verstört ist, nimmt er Cassios Beförderung zurück und befiehlt allen Anwesenden zu gehen. Als sie alleine sind, erinnern sich die Liebenden an die Anfänge ihrer Beziehung und versichern einander ihrer Liebe (Duett: „Già nella notte densa“).

### ZWEITER AKT

Iago empfiehlt Cassio, seinen Fall Desdemona zu schildern. Er behauptet, ihr Einfluss auf den General werde Cassio sicherlich dazu verhelfen, wieder befördert zu werden. Sobald Cassio gegangen ist, erklärt Iago, dass ein grausamer Gott den Menschen als böse erschaffen habe, und dass das Leben sinnlos sei („Credo in un Dio crudel“). Er sieht zu, wie Cassio Desdemona im Garten anspricht. Als Otello hinzutritt, macht der Leutnant beiläufige Bemerkungen über Desdemonas Treue. Otello ist von der Schönheit seiner Frau entzückt und begrüßt sie liebevoll, aber als sie Cassios Herabstufung anspricht, wird er verärgert und klagt über Kopfschmerzen. Sie bietet ihm ein Taschentuch an, um seine Stirn zu kühlen, aber er wirft es zu Boden. Ihre Dienerin Emilia, die mit Iago verheiratet ist, hebt es auf. Während Desdemona versucht, Otello zu beruhigen, nimmt Iago Emilia das Taschentuch weg (Quartett: „Se inconscia contro te, sposo“). Otello schickt alle fort außer Iago, der bleibt, um Otellos wachsenden Verdacht zu beobachten. Um Öl ins Feuer zu gießen, erfindet er eine Geschichte darüber, wie Cassio angeblich im Schlaf von Desdemona gesprochen habe; er erwähnt auch, dass er ihr Taschentuch in Cassios Hand gesehen habe. Otello gerät außer sich vor Wut und Eifersucht und schwört Rache, und Iago fällt in seinen Schwur ein (Duett: „Si, pel ciel marmoreo giuro“).

## DRITTER AKT

Ein Herold berichtet Otello von der bevorstehenden Ankunft der venezianischen Botschafter. Iago sagt dem General, dass er bald weitere Beweise für den Ehebruch seiner Frau und Cassios haben werde. Desdemona tritt ein, und Otello spricht ruhig mit ihr, bis sie das Thema Cassio wieder anschneidet (Duett: „Dio ti giocondi, o sposo“). Als Otello das Taschentuch, das er ihr gab, zurückverlangt, setzt sie sich wieder für Cassio ein. Otello kann seine Wut nicht mehr zügeln und schickt sie fort. Als er alleine ist, hat er einen Anfall von Verzweiflung und Selbstmitleid („Dio! Mi potevi scagliar“), dann versteckt er sich, als Iago mit Cassio zurückkehrt. Iago zeigt das von ihm gestohlene Taschentuch und lenkt das Gespräch mit Cassio so, dass Otello nur Gesprächsfetzen hört und daher irrtümlicherweise annimmt, es gehe um Desdemona. Während Trompeten die Gesandten Venedigs ankündigen, schwört Otello, dass er seine Frau noch diese Nacht töten werde. Dann begrüßt er den Botschafter Lodovico, der ihn nach Venedig zurückberuft und Cassio als Gouverneur Zyperns einsetzt. Otello verliert angesichts dieser Nachricht die Selbstbeherrschung und stößt seine Frau unter Beschimpfungen zu Boden. Er schickt alle Anwesenden fort und bricht zusammen, während Iago sich hämisch freut.

## VIERTER AKT

Während sie sich zur Nacht vorbereitet, singt die verängstigte Desdemona von einem Mädchen, dass von ihrem Liebhaber verlassen wurde („Piangea cantando“). Vom Wind erschreckt, verabschiedet sie sich gefühlvoll von Emilia und spricht ihr Abendgebet („Ave Maria“). Sobald sie eingeschlafen ist, kommt Otello herein und küsst sie. Desdemona erwacht und beteuert ihre Unschuld, aber Otello erwürgt sie. Emilia klopft an und bringt die Nachricht, dass Cassio Roderigo getötet hat. Sie ist entsetzt, dass Desdemona im Sterben liegt und geht, um Hilfe zu holen. Otello begreift nun, was er getan hat, gedenkt seines vergangenen Ruhmes („Niun mi tema“) und ersticht sich selbst. Im Sterben küsst er seine Frau zum letzten Mal.